



Antrag der CDU-Ratsfraktion zur Ratssitzung am 07.11.2008

*Fritz Güntzler
Fraktionsvorsitzender*

Göttingen, den 23.10.2008

Wohnen im Alter

Der Rat möge beschließen :

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Koordinierungsstelle zu bilden, welche die Aufgabe hat, verschiedene private Interessenten, Interessengruppen und Gemeinschaftswohnprojekte zum Thema „Wohnen im Alter“ zu beraten, zu vernetzen und zu koordinieren, sowie das Bewusstsein für alternative Wohnformen der älteren Generationen in der Öffentlichkeit zu wecken und zu fördern.

Begründung :

Der demographische Wandel muss die Stadt Göttingen gerade auch im Bereich der Wohnbedürfnisse älterer Menschen beschäftigen. Es wird deutlich, dass immer mehr Menschen auch im Alter solange wie möglich selbstständig wohnen möchten und das in ihrer Wohnung oder ihrem Haus oder in alternativen Wohnformen.

Vom Fachdienst Statistik und Wahlen wird für den Zeitraum 2006-2020 eine Zunahme des Bevölkerungsanteils der über 60-jährigen auf 22,8% prognostiziert. Das bedeutet einen dringenden Handlungsbedarf für eine zukunftsweisende Wohnpolitik mit allen wichtigen Wohnformen für ältere Menschen, damit sie länger selbstständig wohnen können.

Besonderer Aufmerksamkeit sollte dabei auf die Entwicklung von neuen Wohnmodellen im Alter gelegt werden, insbesondere die Planung und Umsetzung gemeinschaftlicher privat initiiert Wohnprojekte.

Die Koordinierungsstelle soll bei der Entwicklung von Konzepten privater Initiativen zu gruppenbezogenem und selbstständigem Wohnen durch das Knüpfen und Pflegen von Kontakten mit Bauträgern (wie z. B. Wohnungsbaugesellschaften) und privaten Vermietern von geeigneten Objekten unterstützen. Planungsgespräche unter Einbeziehung der privaten Konzepte mit interessierten Wohngruppen, Architekten, Bauträgern und den städtischen beteiligten Ämtern über Bauvorhaben moderieren.

Die Koordinierungsstelle soll daran arbeiten, die Realisierung privater Ideen und Initiativen zur alternativen Wohnformen einfacher zu machen. Eine Kontaktbörse führt Interessenten für gemeinschaftliches Wohnen zusammen. Zur Beratung stehen Experten aus den Bereichen Wohnungsbau und Soziales zur Verfügung. Ein Infopool soll den Zugang zu Informationen erleichtern: er umfasst Adressen aller in Göttingen relevanten Beratungsstellen, rechtliche Rahmenbedingungen und Förderungsmöglichkeiten sowie Informationen über in Göttingen bereits vorhandenen Initiativen zu dieser Thematik.

Sie soll die Information der Öffentlichkeit und privater Interessenten über selbstbestimmte, gemeinschaftliche Wohnprojekte als Alternative zu Alten- und Pflegeheimen übernehmen und Interessenten die Vorteile verschiedener Wohnformen im Sinne eines stabilen sozialen Umfelds, Eigenständigkeit und dem Verbleib in der eigenen Wohnung bis zum Lebensende vermitteln. Vorhandene Wünsche und Bedürfnisse älterer Menschen nach selbstbestimmtem, gemeinschaftlichem Leben im Alter aufgreifen, bündeln und sich für deren Verwirklichung einsetzen.